

Frau Schwalbe ist 'ne Schwätzerin

Text: Georg Christian Dieffenbach - Melodie: Karl August Kern

Stimme

1. Frau Schwal-be ist 'ne Schwät-ze-rin, sie schwatzt den gan-zen Tag, sie
plau-dert mit der Nach-ba-rin, so viel sie plau-dern mag. Das zwit - schert, das zwat - schert den
lie-ben lan-gen Tag. Das zwit - schert, das zwat - schert den lie-ben lan-gen Tag.

2.
Sie schwatzt von ihren Eiern viel,
von ihren Kindern klein,
und wenn sie niemand hören will,
schwätzt sie für sich allein.
Das zwitschert, das zwatschert
und kann nicht stille sein.
Das zwitschert, das zwatschert
und kann nicht stille sein.

3.
Hat sie im Herbst Gesellschaft gar
auf jenem Dache dort,
so schwätzen die Frau Schwalben all'
erst recht in einem fort.
Das zwitschert, das zwatschert,
und man versteht kein Wort.
Das zwitschert, das zwatschert,
und man versteht kein Wort.